

PROTOKOLL

über die 2. Sitzung des **Beirates Huchting**,
am Montag, 19. Februar 2018, im Bürger- und Sozialzentrum Huchting,
Amersfoorter Str. 8, 28259 Bremen-Huchting

A. Öffentlicher Teil der Sitzung

| | |
|-----------------------|---|
| Anwesend: vom Ortsamt | Herr Schlesselmann, Herr Timmermann, Herr Viohl |
| vom Beirat | Frau Averwenser, Herr Böse, Herr Bries, Frau Cikryt, Herr Hamen, Herr Horn, Frau Jahnke, Frau Kretschmann, Herr Krüger, Frau Otto-Kleen, Herr Rietz, Herr Siepker |
| entschuldigt | Herr Blanke, Herr Golkontt, Frau Meier-Batrawow, Herr Şahin, |
| Gäste | Zu TOP 2: Herr Dr. Zierke (DEGES Deutsche Einheit Fern- straßenplanungs- und - bau GmbH) Zu TOP 4: Frau van Beek & Herr Happel (Immobilien Bremen) |

Die Sitzung wird um 19:05 Uhr mit der Begrüßung der Gäste, der Bürgerinnen und Bürger und der Mitglieder des Beirates eröffnet.

Die fristgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

Das Protokoll der 10. Beiratssitzung 2017 und der 1. Beiratssitzung 2018 werden vom Beirat einstimmig genehmigt.

Der Vorsitzende möchte gerne die TOP 3 und 4 tauschen, da im Anschluss zum TOP Neubau Bürger- und Sozialzentrum Huchting ein Rundgang durchgeführt werden soll. Dem stimmt der Beirat zu, die Tagesordnung wird wie folgt festgestellt:

Tagesordnung

1. Anfragen, Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung
2. Brückenneubau B75 über die Varreler Bäke
3. Globalmittel; Eröffnung des Antragsverfahrens
4. Neubau Bürger- und Sozialzentrum Huchting
5. Änderung des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter
6. Mitteilungen/Verschiedenes

TOP 1 Anfragen, Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung

Ein Bürger fragt an, wann die Brücke an der Heinrich-Plett-Allee komplett fertig ist, da es unter der Brücke (auf der B75) noch zu Einschränkungen kommt. Der Vorsitzende teilt mit, dass noch Belags- und Pflanzarbeiten und Arbeiten am Geh-/Radweg anstehen. Die Frage wird an das ASV weiter gegeben.

Ein weiterer Bürger teilt mit, dass sich die Straße Heinrich-Plett-Allee (HPA) in einem katastrophalen Zustand befindet. Der Belag sei schlecht, die Rad- und Gehwege seien durch Baumwurzeln zerstört, die Verkehrsinseln sähen verwahrlost aus. Er fragt, ob etwas geplant sei. Der Vorsitzende teilt mit, dass er die Verärgerung des Bürgers verstehen kann. Durch den Brückenersatzbau und die geplante Verlängerung der Straßenbahnlinie 1 wurde in Sachen Unterhaltung/Instandhaltung der HPA nichts bzw. nur das Notwendigste bzgl. der Verkehrssicherheit gemacht. Die Brücke ist inzwischen fertiggestellt und die Verlängerung der Straßenbahn bis auf Weiteres gestoppt. Man kann natürlich nicht warten bis das Thema endgültig geklärt ist. Er regt an, das Thema Instandhaltung der HPA aufzugreifen. Der Beiratssprecher ergänzt, dass nicht nur die HPA, sondern auch weitere Straßen in Huchting betroffen sind. So wurde die Sanierung des Geh-/Radweges der Huchtinger Heerstraße erst kürzlich vom ASV abgelehnt. Der Bedarf wird gesehen und das Thema HPA aufgenommen. Es soll im kommenden Fachausschuss Verkehr behandelt werden.

Von einem Huchtinger Bürger wird angemerkt, dass in der Kirchhuchtinger Landstraße bei der Einmündung Küsterland neue Müllcontainer aufgestellt wurde, diese allerdings schon jetzt am Überlaufen sind und nichts dagegen passiert. Er bittet den Beirat, dass er das Ordnungsamt dafür einschalten sollte. Der Vorsitzende teilt mit, dass sich das Ordnungsamt noch im Aufbau befindet und daher noch nicht aktiv ist und man sich nach jetzigem Stand an die Stadtreinigung AÖR wenden müsste. Es wird dazu ergänzt, dass es außerdem schwer sei, ein Bußgeld zu verhängen, da man nicht weiß, wer den Müll dort falsch entsorgt.

TOP 2 Brückenneubau B75 über die Varreler Bäke

Herr Zierke von der DEGES stellt sich und seine Firma kurz vor und teilt mit, dass er schon frühzeitig die Bürger*innen über die kommende Baustelle informieren möchte. Um die Baumaßnahmen möglichst gut darzustellen, stellt er diese mithilfe einer PowerPoint-Präsentation vor (Anlage). Er geht dabei auf die Prüfung von Varianten ein. Die jetzige Planung beeinträchtigt die Umwelt am geringsten und trägt den Nachbarschaftsbelangen Rechnung. Herr Zierke teilt mit, dass er 2019 mit einem Planfeststellungsbeschluss rechnet und die Umsetzung der Baumaßnahme für 2020/21 geplant sei.

Im Anschluss wird zunächst die Fragerunde der Beiratsmitglieder eröffnet, dann hat das Publikum die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

Aus dem Beirat wird gefragt, wieso man die beiden Bauprojekte Brücke Heinrich-Plett-Allee und Varreler Bäke nicht zusammen gemacht hat. Herr Zierke teilt mit, dass dieses nicht möglich war und er durch die neue Baustelle keine langen Sperrungen erzeugen möchte. Es wird außerdem angeregt, dass man sich die Firmen genau aussuchen sollte, damit unnötige Bauverzögerungen verhindert werden können. Herr Zierke teilt dazu mit, dass seine Firma an gewisse Vorgaben gebunden ist, er allerdings trotz der Vorgaben die wirtschaftlichsten und schnellsten Firmen finden möchte. Es müsse nicht die günstigste Firma sein.

Aus dem Beirat und dem Publikum wird die neue Unterführung für die Radfahrer und Fußgänger kritisiert, da ein Tunnel insbesondere wie geplant ohne Beleuchtung einen poten-

ziellen Angstraum darstellt. Außerdem wird es als sehr schade empfunden, dass der Weg während der Bauzeit teilweise nicht genutzt werden kann. Herr Zierke teilt dazu mit, dass die neue Konstruktion so gewählt werden musste, weil die jetzige Bauart eher unglücklich ist, da die Brückenpfeiler zum Teil im Wasser stehen. Außerdem ergänzt er, dass die neue Bauart besser für den Hochwasserabfluss wäre. Zu dem Thema Angstraum und Beleuchtung teilt er mit, dass er das Anliegen gerne mitnimmt und an die zuständige Behörde weiter gibt.

Von mehreren Bürgern wird die künftige Verringerung des Fahrzeugaufkommens angezweifelt. Aus dem Beirat wird vorgeschlagen, zu untersuchen, ob während der Bauzeit die B75 für Lkws gesperrt werden kann, damit diese eine andere Strecke nehmen. Herr Zierke erklärt, dass diese Prognosen in seinen Augen realistisch seien. Da bis 2020 die A 281 fertiggestellt werden soll, werden die LKW dann nach seiner Einschätzung verstärkt jene Verbindung nutzen. Den Punkt mit der Sperrung nimmt er mit.

TOP 3 Globalmittel; Eröffnung des Antragsverfahrens

Der Beiratssprecher teilt mit, dass der Beirat Huchting wieder Globalmittel in Höhe von etwa 52.000 Euro zur Verfügung stellen wird. Die Anträge auf Globalmittel können bis zum 31.03.2018 eingereicht werden. Es müssen zwei Kostenvoranschläge eingereicht werden. Antragsformulare gibt es auf den Seiten des Ortsamts Huchting.

TOP 4 Neubau Bürger- und Sozialzentrum Huchting (BuS)

Der Vorsitzende teilt mit, dass der erste Abschnitt des neuen BuS kurz vor der Vollendung steht und der zweite Abschnitt sich in der „Phase Null“ befindet.

Frau van Beek von Immobilien Bremen stellt anhand eines Skripts den zweiten Bauabschnitt vor. Sie teilt mit, dass in der Phase Null demnächst ein Wettbewerb starten soll, welcher voraussichtlich im nächsten Jahr abgeschlossen sein wird.

Herr Happel gibt im Anschluss einen groben Überblick zu dem Neubau, der ab der nächsten Woche bezogen werden soll. Das Gebäude habe eine Nutzfläche von 1.850 m² auf zwei Etagen und wurde in Passivbauweise errichtet. Das Herzstück sei der neue Veranstaltungssaal, der ab Mitte März genutzt werden kann, da dieser noch mit der entsprechenden Technik ausgestattet werden muss. Eine Verzögerung gab es auch aufgrund von Frost, sodass Verdichtungsarbeiten nicht rechtzeitig gemacht werden konnten.

Auf Fragen aus dem Beirat wird von IB mitgeteilt, dass noch Parkplätze geschaffen werden sowie für Küche, Anlieferung und Rettungswege gepflastert wird. Zur besseren Auffindung der Einrichtungen kreiert ein Designbüro zurzeit ein Gebäudeleit- und -infosystem. Über ein überdimensional großes Display an der Gebäudefront werden das BuS-Logo, sowie Logos der einzelnen Vereine und Einrichtungen, dargestellt. Dieses Display vermittelt je nach Blickrichtung, zum einen aus Richtung Nimweger Straße, zum anderen aus Richtung Fußweg Am Sodenmatt, verschiedene Grafiken. Eine Stele mit Hinweisen soll beim Parkplatz errichtet werden. Obendrein soll eine Litfaßsäule mit tagesaktuellen Veranstaltungen aufgestellt werden. Zum Thema Beleuchtung wird mitgeteilt, dass bei der ersten Ausschreibung keine Firma gefunden werden konnte, da diese zurzeit alle ausgelastet seien. Die neue Ausschreibung wird öffentlich und bundesweit sein. Die Finanzierung sei gesichert, spätestens 2019 werde diese Maßnahme umgesetzt. Es ist außerdem vorgesehen, dass die „Grüne Lunge“ des BuS nicht angetastet wird und weiterhin bestehen bleibt, da diese einen wichtigen Teil darstellt.

Im Anschluss wird ein Rundgang im neuen BuS durchgeführt, um den interessierten Bürgern*innen die neuen Räumlichkeiten zu zeigen.

TOP 5 Änderung des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter (BeirOG)

Der Vorsitzende informiert, dass sich die AG Geschäftsordnung zwei Mal getroffen hat und die Bestimmungen des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter (BeirOG) sowie den von der Senatskanzlei vorgelegten Änderungsentwurf und Änderungsanträge der Fraktion Die Linke durchgearbeitet und geprüft hat. Er bedankt sich bei allen, die an der AG Geschäftsordnung teilgenommen haben und sich mit dem komplexen Thema auseinander gesetzt haben.

Aus dem Beirat wird kritisiert, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen einen Tag vor der heutigen Abstimmung neue Änderungsanträge vorgestellt haben, da man diese in den Fraktionen nicht mehr besprechen konnte. Die Grünen entschuldigen sich dafür. Aufgrund von Urlaub und Krankheit sei man vorher nicht dazu gekommen.

Im Anschluss werden die einzelnen Änderungen zu dem Änderungsentwurf v. 30.08.2017 als Grundlage (s. Anlage) abgestimmt:

§ 3: Ergänzung Die Linke (Erweiterung Wahlberechtigung auf Nicht-EU-Bürger bspw. bei Wohnsitz von mind. 5 J. im Stadtteil).

Abstimmung: 4 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen.

§ 5 II: Änderungsentwurf 30.08.2017

Abstimmung: Einstimmig (11 Ja-Stimmen).

§ 6: Änderungsentwurf 30.08.2017 und keine Ergänzung Überschrift und Anhörung Senioren/Seniorenvertretung; gilt für alle Bürger*innen – Konsens

Abstimmung: 10 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme.

Änderungsvorschlag B90/Die Grünen - Die Seniorenvertretung ist in allen Angelegenheiten von außergewöhnlicher seniorenpolitischer Bedeutung im Beirat oder in einem Ausschuss des Beirates anzuhören.

Abstimmung: 1 Ja-Stimme, 10 Nein-Stimmen.

§ 7 I, III, IV: statt $\frac{1}{4}$ der Mitglieder mit Rücksicht auf kleine Parteien/WG nur $\frac{1}{5}$ der Mitglieder, mindestens jedoch 2 Mitglieder erforderlich.

Abstimmung: 2 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung.

§ 7 III; B90/Die Grünen - Streichung § 7 Abs. 3 neu (Anfragen von Beiratsmitgliedern an Antragsteller*innen auf Antrag eines Viertels der Mitglieder)

Abstimmung: 1 Ja-Stimme, 8 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen.

§ 7 V: Die Kostendeckung aus Globalmitteln im Falle einer Rechtsberatung durch ein*e Rechtsanwält*in wird abgelehnt und soll daher gestrichen werden

Abstimmung: Einstimmig (11 Ja-Stimmen).

§ 8 I: Änderung Die Linke (von mind. 1x pro Wahlperiode auf 1x jährlich)

Abstimmung: 6 Ja-Stimmen 4 Nein-Stimmen 1 Enthaltung.

§ 8 IV: Änderung OA (bei ablehnender Empfehlung der zuständigen Behörde zu Haushaltsanträgen erneute/ergänzende Stellungnahme/Erwiderung des Beirates vor Befassung in der zuständigen Deputationen und Ausschüsse)

Abstimmung: Einstimmig (11 Ja-Stimmen).

§ 9 I Nr. 3: B90/Die Grünen

- a) Der Einschub „auf Grundlage der planungsrechtlichen Stellungnahmen“ soll gestrichen werden.

Abstimmung: 1 Ja-Stimme, 9 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung.

- b) Die Worte „zur Herstellung der Barrierefreiheit“ sind zu streichen.

Abstimmung: 1 Ja-Stimme, 10 Nein-Stimmen.

§ 9 I Nr. 1, 2, 3, 5, 6, 12 Änderung Die Linke: Verschieben zu § 10

Abstimmung: 10 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung.

§ 9 I Nr. 9 (alt): Keine Streichung der Beteiligung bei Maßnahmen zur Grundstücksentsorgung und -entwässerung.

Abstimmung: Einstimmig (11 Ja-Stimmen).

§ 9 I Nr. 12 (alt): Änderung Die Linke (Formulierung) Nr. 12 alt.

Abstimmung: ./ wird vom Antragssteller zurückgezogen.

§ 10: Ergänzung Die Linke (Abs. 5 neu: Bußgeld für senatorische Behörden bei Missachtung der Rechte des Beirates).

Abstimmung: 1 Ja-Stimme, 10 Nein-Stimmen.

§ 11 IV: Ergänzung Die Linke (generelles Antragsrecht des Beirates, Anliegen in der Stadtbürgerschaft beraten zu lassen; ggf. Anpassung GO Bürgerschaft) – Konsens

Abstimmung: Einstimmig (11 Ja-Stimmen).

§ 11 V: Änderung Die Linke (Streichung der Depu-Befassung bei unterschiedlichen Auffassungen)

Abstimmung: 1 Ja-Stimme, 9 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung.

§ 13: Änderung Die Linke (Ladung in Absprache OAL, Beiratssprecher*in und KOA) - (alternativ Regelung über Geschäftsordnung des jeweiligen Beirates)

Abstimmung: 2 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen.

§ 16: Ergänzung Die Linke (Abs. 5 neu: KOA/Sprecher*innenausschuss darf keine Beschlüsse fassen).

Abstimmung: 1 Ja-Stimme, 9 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung.

§ 16 IV: Änderungsvorschlag B90/Die Grünen - Die vorgeschlagene Änderung in Abs. 4 – die Übertragung der Befugnis, über die Rechtswidrigkeit des Beschlusses eines Beirates zu entscheiden, soll vom Senat auf die Senatskanzlei übertragen werden – wird abgelehnt.

Abstimmung: 1 Ja-Stimme, 8 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen.

§ 17 IV: Ergänzung Die Linke (Abs. 4 neu: Eine Abwahl ist möglich ...).

Abstimmung: 5 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen.

§ 18: Ergänzung Die Linke (Jedes Beiratsmitglied ist berechtigt, Anträge einzureichen, die zeitnah im Beirat behandelt werden müssen); nach anderen Auffassungen ist dies Sache der Geschäftsordnung.

Abstimmung: 7 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung.

§ 20: bisherige Regelungen zum Mitwirkungsverbot sollen mit Hinweis auf die Landesverfassung und Compliance bestehen bleiben. Neuregelungen werden abgelehnt.

Abstimmung: Einstimmig (11 Ja-Stimmen).

§ 22: Änderung Die Linke (Die Mitgliedschaft im Beirat endet erst nach dem Ende der laufenden Wahlperiode, in der das Beiratsmitglied seine HW in einen anderen Beiratsbereich verlegt hat (entsprechend einer früheren Fassung des BeirOG)).

Abstimmung: Einstimmig (11 Ja-Stimmen).

§ 23 IV: Änderung Die Linke (Streichung Anzahl der Sachkundigen darf die der Beiratsmitglieder nicht übersteigen)

Abstimmung: 1 Ja-Stimme, 10 Nein-Stimmen.

Änderungsvorschläge B90/Die Grünen

a) Die klarstellende Neuformulierung in Abs. 3 wird begrüßt, allerdings ist der Verweis auf Abs. 2 falsch – nur in Abs. 1 wird eine Art von Ausschüssen beschrieben; in Abs. 2 wird lediglich geregelt, dass der Beirat diesen Ausschüssen Aufgaben übertragen kann etc..

Abstimmung: 1 Ja-Stimme, 8 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen.

b) Abs. 4 regelt, wer Mitglied eines normalen Ausschusses des Beirates sein kann. Deshalb sollte er in Abs. 1 als S. 3 bis 6 angefügt werden. Diese schon länger bestehende falsche Zuordnung könnte bei Gelegenheit dieser Gesetzesreform mit bereinigt werden.

Abstimmung: 1 Ja-Stimme, 10 Nein-Stimmen.

c) Abs. 5 (neu zum Sprecher- und Koordinierungsausschuss) - Keinesfalls kann der Beirat mit einfacher Mehrheit beschließen dürfen, dass im Koordinierungsausschuss nicht ein Mensch pro Partei/Wählerversammlung sitzt UND dass grundsätzlich auch Beschlüsse mit einfacher Mehrheit gefasst werden können.

Abstimmung: 1 Ja-Stimme, 10 Nein-Stimmen.

§ 23 VII: Ergänzung Die Linke (Abs. 7 neu: jede Partei darf ein stimmberechtigtes Mitglied in den Sprecher*innen- bzw. Koordinierungsausschuss entsenden).

Abstimmung: 7 Ja-Stimmen, 4 Enthaltungen.

§ 35 VI: Ergänzung Die Linke (Abs. 6 neu: Die in § 27 Abs. 1 genannten Ortsämter (gemeinsames Ortsamt für mehrere Stadt- oder Ortsteile) sollen zur gestiegen Aufgabenbewältigung zusätzlich eine stellvertretende Ortsamtsleitung erhalten).

Abstimmung: 1 Ja-Stimme, 7 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen.

§ 35 IV neu: Änderung Die Linke (Abwahl OAL nicht durch $\frac{3}{4}$ - Mehrheit, sondern mit absoluter Mehrheit).

Abstimmung: 5 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen.

TOP 6 Mitteilungen / Verschiedenes ./.

Ende der Sitzung um 21:57 Uhr.

gez. Herr Bries
(Beiratssprecher)

gez. Herr Schlesselmann
(Sitzungsleiter)

gez. Herr Timmermann
(Protokoll)